



Nr. 10/2025 | 115. Jahrgang | CHF 10.–

Kavallo

Das Schweizer Pferdemaßazin | www.kavallo.ch



**Der Sattel – eine
Wissenschaft für sich**

**Influenza, Tetanus & Co. –
warum wir impfen**

**Cedric Ernst: zwischen Flug-
zeugkabine und Pferdestall**

**Paso Fino – temperament-
voller Herzensbrecher**

**(Da-)Zugelernt! Pferdewissen
fürs Köpfchen**

Grossauflage



Reiter-Reise-Träume mit Reit-Safari erleben



Fremde Länder vom Sattel aus zu entdecken, ist der Schlüssel zu unvergesslichen Erlebnissen und authentischen Begegnungen. Die Palette unserer Angebote reicht von Abenteuer bis Luxus. Wir arrangieren Ihre Traumreise nach Ihren persönlichen Vorstellungen und Wünschen – Reit-Safari realisiert Ihre Reiter-Reise-Träume!



Reit-Safari

Valleystr. 32 • 81371 München
Tel 089 - 89 06 99 66
reisen@reit-safari.de



www.reit-safari.de

Grenznahe Reitanlagen und Gestüte in Deutschland



Einzigartig! 90 ha ldw. Betrieb mit Reitanlage & **Eigenjagd** - Reitanlage mit Sport- & Aktivstall, Herrenhaus, Bauernhaus, modernes Wohnhaus & vieles mehr



25 ha - Historischer Gutshof mit modernen Stallungen & Reithalle

7 ha - neues Wohnhaus & moderne Reithalle, Stallung, intern. Ausbau (60m) genehmigt
1,99 Mio. €



W.I.R.
IMMOBILIEN

W.I.R. Immobilien

mobil+49 (0) 173 - 301 94 45
uli-weiss@wir-immobilien.com
www.wir-immobilien.com



LONGINES
CHI CLASSICS
BASEL

EMOTION.
FASZINATION.
LEIDENSCHAFT.

LONGINES

LES TROIS ROIS

Grand Hotel
Basel Switzerland



FEI WORLD CUP™
JUMPING | DRESSAGE

8.-11. JANUAR 2026
ST. JAKOBSHALLE
chi-classics-basel.com

SHOW:
PETER MARVEY MIT DER
«FLIEGENDEN KUTSCHE»

ticketmaster®

LONGINES
FEI
JUMPING
WORLD CUP
BASEL
PRESENTED BY
J. Safra Sarasin

FEI
DRESSAGE
WORLD CUP
BASEL
PRESENTED BY
LES TROIS ROIS

© PATTON ALAN PHOTOGRAPHIE

Oh, ihr verflixten Hormone ...

Oh ja, wir weiblichen Wesen – und auch die Stuten – können ein Liedchen davon singen. Sie sind lebensnotwendig, unverzichtbar, einnehmend, nervig, schmerzhaft, aufwühlend, puh, irgendwie könnte ich die Liste noch ewig weiterschreiben. Sie, die Hormone, die von uns manchmal wie Dämonen Besitz ergreifen, noch dazu, ohne dass wir uns dessen bewusst sind. Die Leser unter Ihnen, die eine Stute haben, die verstehen mindestens im Ansatz, was ich meine ...

Ich bin definitiv ein Wettkampftyp, ich mag Herausforderungen und messe mich gerne mit Gleichgesinnten. Und ehrlich gesagt, dachte ich, das ist eine Tatsache, in Stein gemeißelt, quasi allgemeingültig. Doch seit ich Mutter bin, werde ich da eines Besseren belehrt. War ich davor einfach kribbelig, aufgeregt vor einem Marathon hinten auf dem Wagen des Vierspanners, durchlaufe ich nun die gefühl-

te Hölle und das Tal der Tränen vor jedem einzelnen Start. Was ist das denn, bitte schön? Muss das wirklich sein?

Zu Beginn habe ich die Welt nicht mehr verstanden. Ich stand komplett ausgerüstet mit Helm, Schutzweste, Stoppuhr, etc. beim Wagen und fiennte. Bis der Groom eines Zweispännerfahrers mich aufmunternd drückte und sagte: «Das ist völlig normal, das ging uns auch so, als die Kinder auf die Welt gekommen sind. Das sind die Hormone.» Sogar jetzt, wenn ich das schreibe, nervt mich diese Aussage, auch wenn ich weiß, dass sie wahr ist. Ich will das nicht. Ich bin eine Kämpferin und schon gar keine Heulsuse, die sich von ihren Hormonen lenken lässt. Oder? Puh, Gefühlschaos ohnegleichen.

Dann endlich unterwegs im Marathon, stehe ich in Gedanken fest auf der Bremse und verspanne mich dermaßen, dass ich allein deswegen am nächsten Tag üblen Muskelkater habe. Nach dem Marathon ist es dann ein wenig besser, ja, das Adrenalin schwemmt wohl ein bisschen die «Weichei»-Hormone weg, doch so ganz werde ich dieses unangenehme Gefühl nicht los.

Es kostet mich einiges an Nerven und mentaler Vorbereitung, während des Wettkampfs einen kühlen Kopf zu bewahren. Und vielleicht auch noch ein bisschen Spass zu haben. Und ich halte mich – ein wenig wie eine Ertrinkende an einem Strohhalm – an folgender Aussage fest: «Das geht vorüber, das wird wieder besser.» Nicht immer ist es einfach und nicht immer macht es Spass, doch etwas macht es bestimmt: Es lässt mich und mein Umfeld wachsen. Ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Herbst und eine schöne Lektüre.

Herzlich,

N. Basieux

Nicole Basieux, Chefredaktorin



Foto: Martha Hirschi



14

Der Paso Fino im Fokus
Diese Rasse verfügt über eine angeborene und leicht zu reitende vierte Gangart.



8

Zwischen Flugzeugkabine und Pferdestall
Cedric Ernst erzählt aus seinem Leben.



30

Von anderen Disziplinen lernen
Es lohnt sich allemal, über den Zaun zu schielen, sich weiterzubilden und vielleicht sogar mal was Praktisches abzukupfern.

AKTUELL

- 6 Paso Fino Classics 2025**
Mit 19 Turnierklassen und 85 Starts war viel los an den zwei Tagen bei den jährlich stattfindenden Swiss Paso Fino Classics in Schocherswil im Oberthurgau. Die Vielseitigkeit der Paso Finos wurde in den vielen Klassen eindrücklich demonstriert.
- 8 Cedric Ernst im Interview**
Der Pferdemann ist nicht nur erfolgreicher Unternehmer und Vielseitigkeitsreiter, sondern auch noch glücklicher Ehemann, Vater und Förderer pferdefreundlicher Reiterei.

BLICKPUNKT

- 14 Temperamentvoll und sanft**
Die kolumbianische Rasse Paso Fino gilt als menschenbezogen und leistungsbereit. Die Pferde haben ein ausgeprägtes, aber gut kontrollierbares Temperament und sind Gangpferde: Sie gehen den Paso – einen bequem zu sitzenden Viertakt.
- 22 Status Pferd im Wandel**
Immer mehr Menschen entscheiden sich gegen die Schlachtung ihres Pferdes und registrieren es als Heimtier. Doch was bedeutet das für Landwirtschaft und Co.?

EPISODEN

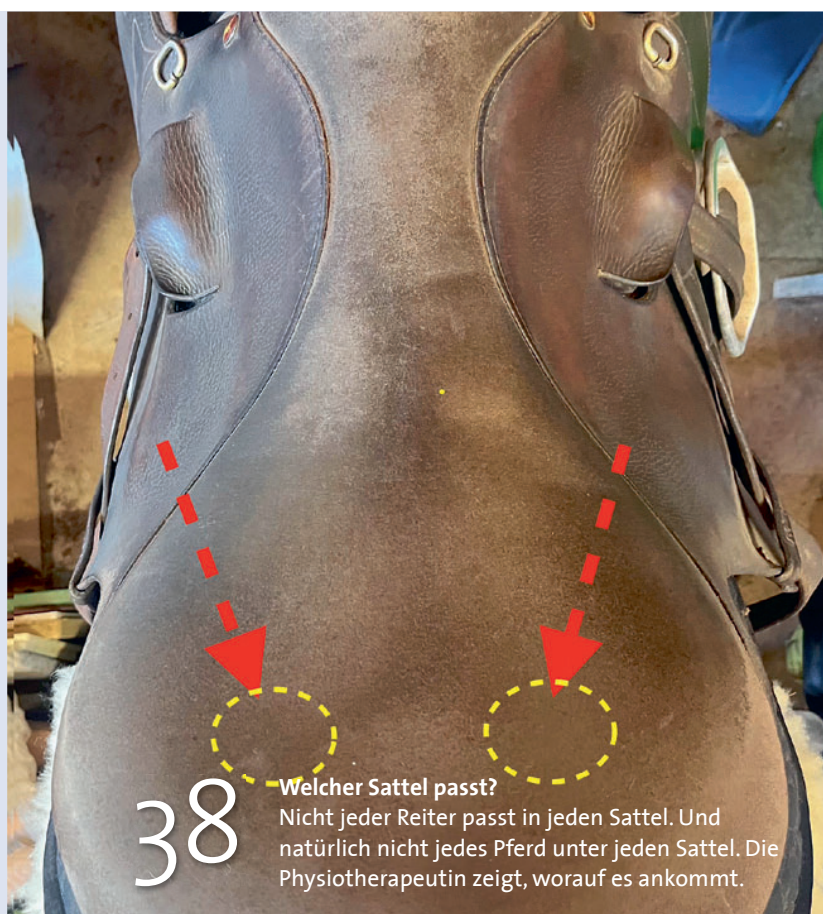
- 30 Mehr Austausch**
Anstatt über das Verschwinden vieler Reitschulen und grosser Reitmeister zu jammern, nutzen wir doch besser die riesigen Möglichkeiten des Austauschs – live und online – mit anderen Pferdesportlern, und das am besten über unsere Disziplin hinaus. Nicht um uns zu verzetteln oder uns als sozialsorgliche Zuhörer zu profilieren, sondern um unseren Erkenntnishorizont und unsere Kommunikation mit den Pferden – und anderen Tieren – zu verbessern.

Titelbild:

Paso Fino in der goldenen Herbstsonne.
© Michèle Forster Photography

Vorschauen mit Bild: blau markiert

Bildquellen auf den jeweiligen Artikelseiten



38

Welcher Sattel passt?

Nicht jeder Reiter passt in jeden Sattel. Und natürlich nicht jedes Pferd unter jeden Sattel. Die Physiotherapeutin zeigt, worauf es ankommt.

50

Impfen – muss das wirklich sein?

Ein Sprichwort sagt: «Vorbeugen ist besser als heilen.» Das gilt auch in Bezug auf Pferdekrankheiten.



54

Serie Teil 3: (Da-)Zugelernt

Was verbirgt sich hinter den professionellen Fassaden der Online-Akademien und lohnt sich der Klick wirklich?



PRAXIS

38 Der Sattel von A bis Z

Im physiotherapeutischen Alltag begegnen wir dem Sattel und seinen unterschiedlichen Einflüssen und Auswirkungen fast täglich. Der Sattel ist eine Kommunikations- und oft auch Therapiehilfe. Der Sattel verbindet zwei Körpersysteme miteinander: Reiter und Pferd. Sie müssen unabhängig voneinander funktionieren und trotzdem miteinander in Balance und Einklang sein.

PRAXIS

50 Wogegen impfen wir?

Wir wollen, dass unsere Pferde gesund bleiben. Für manche Infektionskrankheiten gibt es dafür eine effiziente Präventionsmassnahme: die Impfung. Die Expertin erklärt.

54 (Da-)Zugelernt: Serie Teil 3

Zu Besuch in der digitalen Lernarena: Wir haben für euch den Test gemacht, uns durch Angebote geklickt und präsentieren unsere Tipps.

IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 49 Für Sie gesehen
- 60 Humor/Glosse
- 62 Vorschauen/Berichte
- 64 Agenda
- 65 Preisrätsel
- 66 TV-Tipps
- 68 Marktanzeigen
- 73 Marktnotizen
- 74 Impressum

HUMOR

60 Es lebe die KI!

Eine Gedankenreise in die Welt der künstlichen Intelligenz. Vielleicht ist analog manchmal doch besser?

VORSCHAUEN

62 Zucht und Sport

An den Swiss Breed Classics im November werden die besten dreijährigen Pferde vorgestellt.

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 062 886 33 95
redaktion@kavallo.ch

Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
anzeigen@kavallo.ch

Abonnement: Tel. 062 886 33 66
kavallo@kromerprint.ch

Temperamentvolle Herzensbrecher

Die kolumbianische Rasse Paso Fino gilt als menschbezogen und leistungsbereit. Die Pferde haben ein ausgeprägtes, aber gut kontrollierbares Temperament und sind Gangpferde. Mit dem Paso – einem bequem zu sitzender Viertakt – besitzen sie eine angeborene und leicht zu reitende vierte Gangart.

Text **Barbara Würmli** Bilder **Michèle Forster Photography**

In der Schweiz gibt es neben privaten Besitzern mit der Swiss Paso Fino Farm und der Hacienda Mariposa zwei Paso Fino-Gestüte mit langjähriger Erfahrung und breitem Angebot. Organisiert sind die Rasse sowie die Züchter und Besitzer in der Paso Fino Horse Association Switzerland mit rund 80 Mitgliedern.

Swiss Paso Fino Farm

In Schocherswil bei Amriswil TG haben Claudia und Daniel Greb in den vergangenen 23 Jahren auf zehn Hektaren das grösste Paso Fino-Gestüt Europas aufgebaut. In dieser Zeit haben sie 129 Fohlen gezogen und verfügen über einen immensen Erfahrungsschatz. Auf ihrer Farm sind momentan gut 70 Pferde beheimatet, Hengste und Zuchtstuten, Jung-, Trainings-, Schul-, Verkaufs- und Pensionspferde. Knapp 50 davon sind Paso Finos.

Glückliche Zufälle

Wer noch keinen Bezug zu Paso Finos hat, stellt sich die Frage, wie man als

Schweizer auf eine damals hierzulande noch kaum bekannte südamerikanische Pferderasse kommt. Claudia Greb erinnert sich: «Ich habe als junges Mädchen ganz schweizerisch auf Freibergern reiten gelernt. Dann habe ich bei der Zeitschrift «Wendy» Reitferien auf einem Islandpferdehof in Deutschland gewonnen, machte erste Erfahrungen im Gangreiten und begeisterte mich dafür.» Also suchte sie nach diesen Ferien per Inserat eine entsprechende Reitbeteiligung. «Ich schrieb darin, dass ich Erfahrung mit Tölt und Pass habe. Versehentlich stand im Inserat aber Tölt und Paso. Darauf meldete sich eine der ersten Schweizer Paso Fino-Besitzerinnen und ich nahm das Angebot an. Es war, als wollte mich diese tolle Rasse finden.»

Bereits mit 19 Jahren – nach der Ausbildung zur Medizinischen Praxisassistentin – kam bei Claudia der Wunsch auf, beruflich ganz auf Pferde zu setzen. Damals waren sie und Daniel bereits ein Paar. Claudia erzählt:



BLICKPUNKT – PASO FINOS



Stolz trohnt das inzwischen weit bekannte Logo der Swiss Paso Fino Farm über dem Hof in Schocherswil. (links)

Claudia und Daniel Greb mit Zuchthengst El Cazador de Luna Llena (links im Bild) und dem kastrierten Joyero de la Suiza, von dem es dank Gefriersamen aber weiterhin Nachkommen gibt. (unten)



>>



1



2



3

1 Herdenidylle auf der Swiss Paso Fino Farm. Blick auf eine der verschiedenen Gruppen in Auslaufhaltung.

2 Zwiesprache zwischen Züchterin Claudia Greb und einer Nachwuchshoffnung.

3 Der beim Besuch von «Kavallo» anwesende Teil des Teams der Swiss Paso Fino Farm mit der farbschönen Stute Tranquilla de la Suiza.

«Durch mich begann auch Daniel zu reiten und sich für Paso Finos zu begeistern. Wir reisten zum ersten Mal zu meinem langjährigen Trainerkollegen in die USA, importierten später unsere ersten Zuchtpferde und bauten unseren Betrieb auf.» Da die Rasse hierzulande noch kaum bekannt war, bekamen Grebs viele Möglichkeiten, an Messen und Reitturnieren aufzutreten. Die schönen Kolumbianer begeisterten viele Freizeitreiter, was es der Swiss Paso Fino Farm ermöglichte

zu wachsen und die Anzahl der Paso Finos in der Schweiz rasch zu erhöhen.

Dream-Teams formen

Für die beiden steht neben der Zucht die Ausbildung von Pferd und Reiter im Mittelpunkt. Sie erläutern: «Die Jungpferde und die Reiter, die wir unterrichten, werden von uns behutsam ausgebildet. Es ist unsere Passion, die Begeisterung für diese grazilen vierbeinigen Tänzer weiterzugeben, den Reitern Wunschpferde zu vermitteln



und Dream-Teams zu formen. Wenn wir die Menschen und Pferde dann zusammen glücklich sehen, ist das der schönste Lohn für unsere Arbeit.»

Für die Zukunft wünscht sich Claudia Greb, dass die Schweizer Paso Fino-Szene weiter wächst und noch mehr gesehen und ernst genommen wird. «Wir können immer noch neue Menschen für Paso Finos begeistern

und haben in über 20 Jahren einige sehr gute Pferdefachleute EFZ auf unserem Betrieb ausgebildet, die unsere Arbeit und das Gangreiten einst weiterführen werden. Das möchten wir auch weiterhin tun. Langfristig wünschen wir uns, dass die Szene noch stabiler wird und sich in der Schweizer Pferdewelt noch tiefer verankern kann.»

Gechillte Pferde bei der Siesta in der Sonne.



Reinigungstechnik
Kommunaltechnik
Wasserstrahltechnik

Hako

Ökologische Wildkrautbekämpfung **Weco S350 Go**

Effektiv, chemiefrei, leise

Der kompakte Weco S350 Go beseitigt Wildkraut nachhaltig und effizient mit heissem Wasser. Über das intuitive Touch-Display ist er leicht bedienbar. Per Knopfdruck können die Anwendungen Hochdruckreinigung oder Bewässerung gewählt werden. So lassen sich im gleichen Einsatz drei verschiedene Arbeitsschritte erledigen. Für mehr Wirtschaftlichkeit in der der Flächenpflege!

www.hako.ch



Das Ehepaar Chialina-Fraefel mit Zuchthengst Heredero de las Palmas im bunt blühenden Garten, den Beno hegt und pflegt. (oben)



V.r.n.l.: Beno und Michaela Chialina, Tochter Noëlle und Mitarbeiterin Ria Brühwiler mit Zuchthengst Diestro de la Mariposa. Die weiteren Angestellten waren beim Besuch von «Kavallo» abwesend. (links)

Beno Chialina reitet zwar selber nicht, pflegt aber eine innige Beziehung zu den Paso Finos. (unten)



Grebs organisieren mit ihrem Team in Schocherswil auch das all-jährliche Highlight der Szene, die Swiss Paso Fino Classics. An diesem Event sind jeweils in südamerikanisch geprägtem Fiesta-Ambiente rund 50 Paso Finos aus dem In- und Ausland mit ihren Reitern und Reiterinnen in 20 verschiedenen rassetypischen Prüfungsklassen zu sehen.

Weitere Infos: www.pasofino.ch

Hacienda Mariposa

Rund eine halbe Stunde Fahrt von Schocherswil entfernt, im St.Gallischen Henau, hat sich die Familie Fraefel-Chialina mit Leib und Seele



Die Hacienda Mariposa praktiziert Gruppenhaltung, bietet aber auch Einzelauslaufboxen an. (rechts oben und unten)

der Zucht und Haltung von Paso Finos verschrieben. Auf ihrem Familienbetrieb züchten sie seit 2007. Aktuell beherbergen sie 31 Pferde, davon 27 Paso Finos und dazu zwei Minishettis, ein Islandpferd und ein Grosspferd.

Michaela Fraefel-Chialina ist auf dem idyllischen Hof aufgewachsen. Ihre Familie hatte aber einen Viehbetrieb. Weil sie sich von klein auf für Pferde begeisterte und auf Ponys reiten lernte, wünschte sie sich natürlich auch Pferde auf dem heimischen Hof. Ihr Vater erfüllte nach einiger Zeit den Wunsch und nahm Freiburger auf, die vom Bund ans Futter gegeben wurden. Auf Paso Finos kam Michaela erst 2001. Sie blickt zurück: «Eine Bekannte hatte einen eindrücklichen Paso Peruano, der mir sehr gut gefiel. Also machte ich mich auf die Suche nach einem ähnlichen Pferd und verliebte mich bei Grebs auf der Swiss Paso Fino Farm in die Paso Fino-Schimmelstute Joya.» Seither kann sie sich ein Leben ohne diese spezielle Rasse kaum mehr vorstellen. «Paso Finos sind unglaublich



lich charmant und auf angenehme Art temperamentvoll. Eben richtige südamerikanische Herzensbrecher, die ihren Reitern gefallen wollen.»

Als sich die Gelegenheit bot, übernahmen Michaela und ihr Mann Benno den elterlichen Hof und bauten ihn zur Hacienda Mariposa um. Auch Benno begeistert sich für die Pferde, ist für die Infrastruktur, Bauten und Umgebungsarbeiten zuständig und produziert den ganzjährigen Bedarf an hochwertigem Heu auf dem eigenen Land. In den Sattel steigt er aber kaum. «Ich mache ungern halbe Sa-

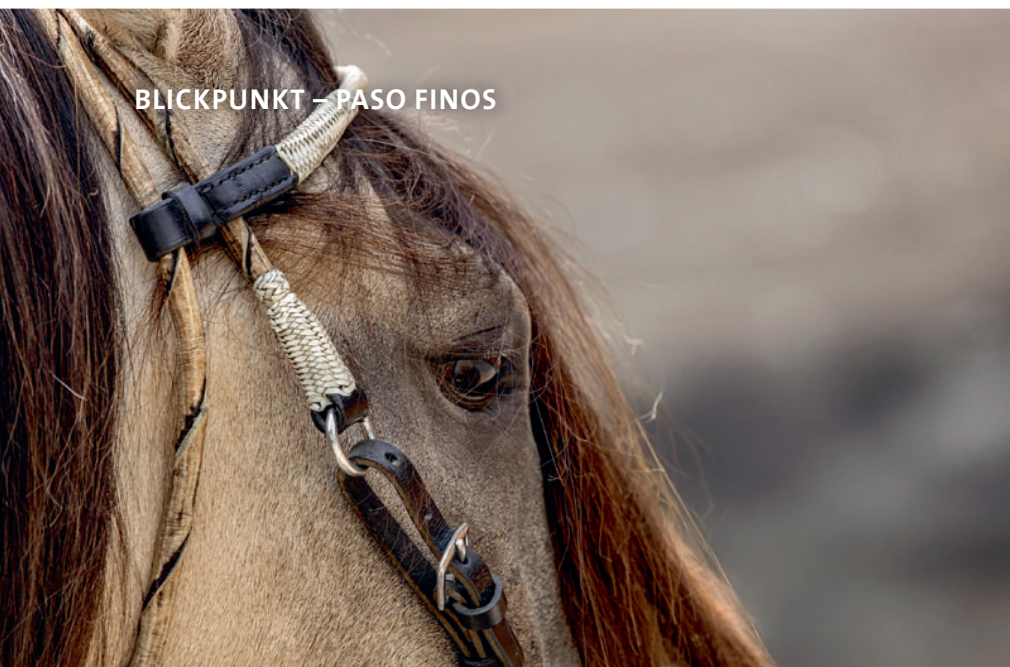
chen. Neben meinem eigentlichen Beruf als Entwicklungsingenieur und allem, was auf der Hacienda anfällt, reicht die Zeit nicht, um meine reitlichen Fähigkeiten richtig zu fördern», so der umtriebige Mann für fast alles. Von den drei Kindern ist Tochter Noëlle begeisterte Reiterin, die zwei Jungs dagegen halten die Pferde für Mädchenkram.

Verstehen bringt Erfolge

Auch bei Michaela Fraefel-Chialina und ihrem Team steht die Ausbildung von Pferden und Reitern im Vorder-

>>

BLICKPUNKT – PASO FINOS



Michaela Fraefel-Chialina verbindet die Kulturen. Ihre Pferde tragen die fein gearbeiteten traditionellen kolumbianischen Zäume, werden aber oft mit normaler Trense statt mit der dort üblichen Kandare geritten.

grund. Sie sagt: «Unser Hauptanliegen ist es, unseren Reitschülern und Kunden die ganz eigene Sprache der Paso Finos zu vermitteln. Diese Rasse will verstanden werden. In unserer Ausbildung fliessen Teile der ursprünglichen traditionellen kolumbianischen Reitweise und bewährte Elemente des europäischen Gangpferdereitens zusammen. Zum Beispiel reiten wir unsere Pferde oft mit normaler Trense statt mit Kandare und bilden auch den Trab und den Galopp aus.» Sie erfreue sich immer wieder an den Geschichten ihrer Kunden und deren Pferde, die unter Mitwirkung von ihr und ihrem Team geschrieben werden. «Es gibt für uns nichts Schöneres, als den perfekten Match zwischen Pferd und Reiter zu vermitteln.»

Michaela und Beno schmunzeln beim Thema Zukunftswünsche. «Unser Wunsch ist, dass wir beide Vollzeit im Pferdebetrieb arbeiten können. Aber wahrscheinlich gelingt uns das erst im Pensionsalter. Noch sorgt das

zweite Standbein durch Benos Tätigkeit als Ingenieur für finanzielle Sicherheit, die wir nicht missen wollen.» Wie Grebs möchten auch sie noch mehr Menschen für die Paso Finos und das Gangreiten begeistern. Für Interessierte bietet Michaela Rundgänge auf der Hacienda Mariposa und Schnupper-Reitstunden auf ihren Paso Finos an. 

Weitere Infos:

www.hacienda-mariposa.ch

Paso Fino Horse Association Switzerland (PFHAS)



PPHAS
Präsidentin
Selina Meier

Der Verein dient der Verbreitung und der Bekanntmachung des Paso Finos in der Schweiz.

Er möchte die Tradition des Paso Fino, wie sie in den Ursprungsländern Kolumbien und USA entwickelt und gepflegt wird, weiter erhalten und verpflichtet sich der Reinzucht des Paso Fino hierzulande.

Ideell unterstützt der Verein Aktivitäten rund um die Rasse und pflegt Beziehungen zu anderen reiterlichen Vereinigungen. Weiter legt die PPHAS die national gültige Prüfungsordnung für Paso Finos fest.

Paso Finos werden in drei Rassetypen eingeteilt.

Pleasure-Typ: ideales Freizeitpferd mit geringer Versammlung

Performance-Typ: Sport- und Freizeitpferd mit guter Aufrichtung und akzentuierten Gängen sowie schnellerer Fussfolge

Classic-Typ: Gang in höchster Versammlung bei rasanter Fussfolge und minimalem Raumgewinn

Die Hauptmerkmale des Paso Fino sind sein natürlicher Gang, sein menschenähnlicher Charakter, seine Lernbereitschaft und seine Intelligenz. Dank dieser bemerkenswerten Eigenschaften und seines edlen Erscheinungsbildes ist er nicht nur ein ideales Pferd für Wanderreiten und Freizeitaktivitäten, sondern auch für Wettbewerbe und Shows.

Schauvorführungen werden teilweise vom Verein organisiert mit Paso Finos und ihren Reiterinnen und Reitern aus der ganzen Schweiz. Teilweise treten aber je nach Anlass und Region auch die eigenständigen Showgruppen der Swiss Paso Fino Farm oder der Hacienda Mariposa unabhängig von der PPHAS auf.

Präsidentin: Selina Meier
Gründungsjahr: 2013
Anzahl Mitglieder: 80
Infos: www.pfhas.ch
Kontakt: info@pfhas.ch





Kunstrasen **secondhand** für Ihre Paddocks

- + Extrem stark und langlebig
- + Ultra-kompetitiver Preis
- + Massgeschneidert
(Rollenbreite ca. 2 m)

Kontakt und Informationen
info@realsport.ch



Illustrationsfoto



Verwendung als Unterboden

heiniger

OPAL HORSE

SWISS MADE + PRECISION



heiniger-large-animals.com

e-hoof.com®

Pferdewissen online

Modern aufbereitetes Expertenwissen
illustriert durch faszinierende Medien
machen das Surfen rund um Pferd und
Huf zu einem einzigartigen Erlebnis.

Pferdekunde | Anatomie | Hufbeslag | Der kranke Huf



Schweizerische Metall-Union
Unione Svizzera del Metallo



GRÜTER

VOLLSPEKTRUM-
SONNENLICHT

FRESHLIGHT®

VOLLES LICHT
für beste Sicht

Rufen Sie an: 041 929 60 60
Wir beraten Sie gerne.

grueter.swiss